

Auf ins Gigabit-Jahrzehnt! Telekommunikations- und digitalpolitische Meilensteine 2021

Ohne Digitalisierung funktioniert heute kaum noch etwas, nahezu alle Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsbereiche sind von digitalen Prozessen durchzogen. Um gesellschaftlich, aber auch wirtschaftlich im internationalen Vergleich nicht den Anschluss zu verlieren, muss Deutschland beherzt wichtige TK- und digitalpolitische Maßnahmen umsetzen. Die Zeit drängt. **2021 müssen noch vor den Wahlen die Weichen richtig gestellt werden.**

Investitionsfreundliches Klima schaffen – Gigabit-Ausbau effizient vorantreiben

Gigabitfähige Netze bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung. An Investitionsmitteln für einen Gigabit-Ausbau mangelt es nicht. Allerdings müssen die Voraussetzungen für Investoren und infrastrukturentwickelnde Unternehmen noch an vielen Stellen verbessert werden. Die Ministerien, allen voran BMVI und BMWi, sind jetzt ebenso wie das Parlament gefordert, in den nächsten Monaten ein investitionsfreundliches Klima zu schaffen, damit der Gigabit-Ausbau kosten- und zeiteffizient vorangetrieben werden kann. **Der eigenwirtschaftliche Ausbau** muss dabei immer den Vorrang gegenüber dem geförderten haben, denn er **ist deutlich schneller und günstiger. Förderung nur dort, wo nötig, Bürokratieabbau statt -aufbau, unnötige Belastungen der Unternehmen verhindern sowie transparenter Investitionswettbewerb** – diese Maßgaben müssen im Vordergrund stehen.

Prozesse verschlanken, Ausbau beschleunigen – Bürokratieabbau weiter vorantreiben

BMVI und Länder müssen weiterhin dafür sorgen, dass die Genehmigungsverfahren beim Festnetz- und Mobilfunkausbau vereinfacht und deutlich beschleunigt werden. Im Rahmen der Digital-Gipfel 2019 und 2020 wurden bereits gut funktionierende Mechanismen zum Bürokratieabbau identifiziert und teilweise – von Bundesland zu Bundesland allerdings recht unterschiedlich konsequent – umgesetzt. Die **Digitalisierung von Antrags- und Genehmigungsverfahren sowie die Standardisierung der erforderlichen Unterlagen muss beschleunigt und die Verwaltungsprozesse effizienter gestaltet werden.** Es ist essentiell, die identifizierten Hebel zur Beschleunigung von Digitalisierung und Gigabit-Ausbau nun auch konsequent zu nutzen – wenn notwendig und möglich, auch durch die Anpassung von Gesetzen und Verordnungen.

Innovations- und Investitionskraft stärken – neue Bürokratienürden vermeiden

Wenn Deutschland den Anschluss an die Zukunft nicht verlieren will, müssen wir den **Daten- und Verbraucherschutz optimieren, statt ihn zu maximieren.** Kluge Lösungen schaffen Raum für Neues, für Ideen und innovative Produkte, die neue digitale Möglichkeiten in vollem Umfang nutzen können. Es geht um nicht weniger als den Innovations- und Investitionsstandort Deutschland. Es geht um Arbeitsplätze und Perspektiven für Millionen Menschen, aber auch darum, dass die kreativsten Köpfe eine Chance sehen, ihre Ideen auch in unserem Land umzusetzen. **Digitalisierung muss disruptive neue Möglichkeiten schaffen dürfen.**

Der rechtliche Rahmen hierfür ist in Deutschland bisher nicht gegeben. Es drohen sogar unnötige Einschränkungen für von Bürgern und Unternehmen millionenfach genutzte Online- und Telefondienste. **Das Parlament muss daher auch im Rahmen der TKG-Novelle alles daran setzen Freiräume zu schaffen, anstatt sie immer weiter zu beschneiden.** Das BMWi muss hier deutlich unterstützen und in der Bundesregierung sicherstellen, dass wir im internationalen Innovationswettbewerb nicht den Anschluss verlieren.

[VATM-Kurzpositionierung zur TKG-Novelle](#)

Gestalten, nicht verwalten! – schlüssiges Konzept für die Migration von Kupfer auf Glasfaser

Die BNetzA ist ein wichtiger und unverzichtbarer Partner für Investoren und Wirtschaft. Die Gestaltung der richtigen Regeln für die noch lange Transmissionsphase der noch viele Jahre wichtigen Kupfernetze und der zunehmenden Glasfasernetze muss mit Investoren, Wirtschaft und Politik gemeinsam geklärt werden. Langfristige Investitionen brauchen langfristige Spielregeln und Planungssicherheit auf Basis eines fairen Wettbewerbs. **Wir müssen raus aus singulären Regulierungsentscheidungen einer Verwaltungsbehörde und hinein in eine gesamtheitliche ökonomische Betrachtung.** Regulierung darf nicht auf Verwalten beschränkt bleiben. Wo erforderlich, müssen gesetzliche Rahmenbedingungen so geschaffen werden, dass ein wettbewerblich nachhaltiger und investitionsfreundlicher Rahmen für die deutsche Wirtschaft gelingt. **Aktive Beratung von Bundesregierung und Parlament kann aufgrund des enormen Know-hows der BNetzA ein wichtiger Baustein für unsere Digitalisierung sein und sollte mehr genutzt werden.**

Förderung klug gestalten – Priorisierung bringt Geschwindigkeit

Das BMVI muss eine gut strukturierte Förderung schaffen, die den Gigabit-Ausbau auch wirklich unterstützt und beschleunigt. Es ist ein Trugschluss zu glauben, mit einem Förderregime nach dem Prinzip „alle – überall – gleichzeitig“ würde ein flächendeckender Ausbau besonders zeit- und kosteneffizient erfolgen. Das Gegenteil ist der Fall. Eine zu unstrukturierte Förderung hätte einen vollkommen unkoordinierbaren Run auf die Fördermittel, eine Überlastung der ohnehin schon knappen Tiefbaukapazitäten und damit eine Verlangsamung und Verteuerung nicht nur des geförderten, sondern auch des eigenwirtschaftlichen Ausbaus zur Folge. Priorisierung hilft nicht nur, bedarfsgerechten und eigenwirtschaftlichen Ausbau in ein sinnvolles Verhältnis zu setzen und Förderung auf Gebiete zu beschränken, in denen sie wirklich erforderlich ist. **Erst Priorisierung sorgt dafür, dass dort wo es erforderlich ist, möglichst viele Menschen auch wirklich von Förderung profitieren können.** Nur so werden insgesamt die maximalen Ausbaumöglichkeiten ausgeschöpft. Nur so erreichen wir das beste Ergebnis für die Digitalisierung Deutschlands auch und gerade im ländlichen Bereich.

[VATM-Positionspapier zur Graue-Flecken-Förderung](#)

[VATM-Positionspapier zur Priorisierung bei der Graue-Flecken-Förderung](#)

Mobilfunkversorgung unkompliziert und effizient sicherstellen

Die Mobilfunkunternehmen bauen die Versorgung überall in Deutschland schon heute weit über das von Versorgungsaufgaben vorgegebene Maß hinaus auf. Wo es darüber hinaus wirtschaftlich extrem schwierig ist die Versorgung zu optimieren, zeigen sich erste sehr gute Lösungsansätze bei der Förderung und bei verbesserten Genehmigungsverfahren in Bund und Ländern. Jetzt müssen das BMVI und der zuständige Bundesminister Scheuer unbedingt **darauf achten, dass die neue Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) neben einer mittlerweile immer besser funktionierenden Förderkulisse nicht zu schwerfällig und ineffizient arbeitet, sondern – auch in der Praxis – zu einer Beschleunigung beim Ausbau beiträgt.** Hier wird es auf eine optimale Abstimmung mit Ländern und Kommunen ankommen.

Gas geben, nicht aufgeben! – Verwaltungsdigitalisierung schneller umsetzen

Der Bundes-CIO hat in seinem 9-Punkte-Plan die Beschleunigung der Verwaltungsdigitalisierung und die Einführung von E-Government-Diensten als wesentliche Ziele ausgegeben. Sein Haus, das BMI, muss die notwendigen Maßnahmen zur Digitalisierung öffentlicher Dienste jetzt schneller voranbringen. Auch die Länder und Kommunen müssen vollen Einsatz bei der Umsetzung zeigen. Im europäischen Digitalisierungsindex DESI 2020 steht Deutschland hinsichtlich der Digitalisierung der öffentlichen Dienste auf Platz 21 – deutlich unterhalb des EU-Durchschnitts. Gerade **die Verwaltung ist aber einer der wichtigsten Treiber, wenn es um die für die Bürger erfahrbaren Vorteile von Digitalisierung geht.** Föderalismus muss als Chance für Best Practice verstanden werden und nicht als Entschuldigung für eine vielerorts noch zu zögerliche Umsetzung. Das gleiche gilt für die Digitalisierung von Schulen und Ausbildung ganz allgemein. Schneller, mutiger und mit einem klugen Blick auf die Erfahrungen im Ausland.

[VATM-Positionspapier zur Einführung eines Digitalministeriums](#)

Level Playing Field schaffen – GAFA besteuern

Frankreich hat sie bereits 2019 eingeführt, jetzt sollte die deutsche Politik mit dem Bundesfinanzministerium ebenfalls in die Umsetzung einer Digitalsteuer gehen. Google, Amazon, Facebook, Apple (GAFA) und Co. müssen sich im Rahmen einer fairen Besteuerung an der Finanzierung der digitalen Infrastruktur beteiligen. Sie profitieren sehr stark von Milliarden-Investitionen und Milliarden-Förderung, für die letztlich alle Bürger aufkommen müssen. Sie realisieren enorme Gewinne, ohne sie dort versteuern zu müssen, wo sie erwirtschaftet werden. **Da es keine globale oder schnelle europäische Lösung gibt, muss Deutschland gemeinsam mit einzelnen Ländern aktiv werden,** die hierzu bereit sind. Dies dürfte den Druck zumindest auf Europa erhöhen und zu einer schnelleren europäischen Lösung beitragen.

Berlin, Januar 2021